



Foto: Christian Jauschowitz

pro Jahr das Bett Die Zahl der wieder an!

So sind bis September bereits um 100.000 mehr Fehltag angefallen (etwa 4,1 Millionen), 56.000 Steirer mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres

VON GERALD SCHWAIGER

mussten das Bett hüten (insgesamt 394.000 Fälle). 160.000 mussten laut GKK überhaupt gleich ins Spital!

Diese Trendumkehr ist Ärzten zufolge auf die explodierende Zahl der Atemwegs-Probleme zurückzuführen: Bronchitis oder massive Erkältungen sind die Ursachen für bereits jeden dritten Krankenstand in unserem Bundesland.

” Von einer Grippewelle ist in der Steiermark zum Glück aktuell nichts zu bemerken.

... heißt es von der GKK

Sie gilt als freundlich, teamfähig, zuverlässig und kochte beim großen Landeslehrlingswettbewerb 2013 ihre (vor allem männlichen) Mitbewerber souverän an die Wand! 33 steirische Lehrlinge aus den Tourismusberufen warfen ihr Können ins Rennen, die 19-jährige Vanessa Rechling aus Großsteinbach aber überzeugte mit ihrem dreigängigen Menü mit regionalem Bezug und viel geschmacklichem Pfiff. Für sie gibt's dafür ein Praktikum

Vanessa erkochte sich pfiffig Gold im Bewerb

beim Koch des Jahres 2014. Gratulationen kamen von Topkoch Willi Haider (re.) und vom Tourismusreferenten des Landes, Hermann Schützenhöfer, sowie von Vanessas Arbeitgeber, auch einem Bekannten in der Branche: Hans Peter Fink zeigt schließlich lässig mit dem Gasthaus Haberl in Walkersdorf, dass man mit kreativer und g'smackiger Küche auch in ländlichen Gefilden kulinarische Feuerwerke zünden kann. Und das sogar, ewigen Schwarzprognostikern zum Trotz, als Nichtraucherlokal.

Post VON JEANNÉE



Liebe Anna Badora,

wenn der gelegentlich schauspielernde Kulturbol-schewik Hubschi Kramar (Lieblingsrolle: Adolf Hitler auf dem Opernball) Ihre Bestellung zur neuen Direktorin des Wiener Volkstheaters geifernd einen „Schlag ins Gesicht der Kulturschaffenden“ nennt...

... wie er es gestern im tiefroten „Standard“ in einem „offenen Brief“ an Bürgermeister Häupl tat...

... dann weiß ich instinktiv, dass man mit Ihnen eine gute Wahl getroffen hat und Sie die richtige Frau auf dem richtigen Platz sind. Zumal Sie in der ersten Pressekonferenz, die Ihre künftige Intendanz ab der Saison 2015/16 betraf, nicht nur verkündeten, dass die Premieren unter Ihrer Verantwortung „gesellschaftliche Ereignisse“ sein sollen...

... sondern auch die Entfernung des widerlichen und die Wiener beleidigenden Sowjetsterns versprochen, den Direktor Michael Schottenberg vor nunmehr acht Jahren auf dem Giebel des Volkstheaters aufziehen ließ.

Klar, dass da eine linkslinke Figur wie Kramar die Contenance verliert und mit Schaum vor dem Mund formuliert:

„Welcher Teufel der Fantasielosigkeit reitet da die SPO-Kulturverantwortlichen Wiens? Warum nicht endlich eine Intendantin, die gesellschaftspolitisch aufregendes Theater bietet?“

Unter dem Sowjetstern, versteht sich!

Liebe Anna Badora: Ich freu mich auf Ihre Intendanz.

Anzeige